

religiöse Toleranz - wo zieht man die Grenze ?

Beitrag von „schlauby“ vom 15. Februar 2006 20:04

unabhängig von dem problem, dass das kind ja selber nicht wirklich überschauen kann, in was es da geraten ist (stichwort: kulturkampf), sollten wir aber angesichts der jüngsten entwicklungen endlich einmal wieder den mut finden, auch gegenzuhalten:

Zitat

Ich bin kein Experte, aber soweit ich weiß, ist das Schweinetabu in einigen muslimischen Regionen tatsächlich sehr aufgeladen... zum Vergleich wäre wahrscheinlich bei uns ein Kärtchen mit "Fotze" plus Abbildung angebracht. Zwei Möglichkeiten

für mich gibt es einen unterschied zwischen einer "fotze" und einem "schwein" und den gibt es auch unabhängig von meinem glauben. muslimische mädchen wird der sexualunterricht verweigert, sie dürfen mit ihren sexlüsternen viertklasskameraden nicht ins schwimmbad oder auf klassenfahrten... wenn wir - lehrer - soetwas zulassen, können wir auch gleich wieder die frau an den herd verbannen, unsere lehrbücher und -inhalte durchzensieren und unsere mühselig errungenen werte und haltungen im schein eines multikulti-kuschel-ansatzes über bord werfen. und das sage ich, weil es mir um die integration und bildungschancen ausländischer mitbürger sehr wichtig ist! eine türkische autorin bringt es in ihrer buchkritik auf dem punkt: durch allzuviel toleranz in den vergangenen jahren haben wir das gegenteil von dem erreicht, was wir wollten - die folgen sind parallelgesellschaften und enorme bildungsdefizite.

das darf natürlich nicht auf dem rücken der kleinen ausgetragen werden, muss aber mit den eltern ausgetragen werden!